

Presseinformation

DGUV-Studie bestätigt hohe Sicherheit von Laserdruckgeräten

- **Umfangreiche Studie stellt keine Hinweise auf Gesundheitsrisiken fest**
- **Bisherige behördliche Untersuchungen werden bestätigt**

Berlin, 28. Mai 2014

Die im BITKOM organisierten Originalhersteller von Laserdruck- und Kopiersystemen sehen sich in ihrem Engagement für Gerätesicherheit bestätigt. In dieser Woche hat die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) die Ergebnisse ihrer unabhängigen und umfangreichen Studie „Untersuchung möglicher gesundheitlicher Gefährdungen durch Drucker- und Kopierer-Emissionen“ veröffentlicht. Fast drei Jahre lang waren Wissenschaftler der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) sowie des Instituts und der Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin am Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) dieser Fragestellung im Auftrag der DGUV nachgegangen. Ihr Fazit: „Die Ergebnisse dieser Studie sind aus klinischer Perspektive nicht als besorgniserregend einzustufen.“¹

Mehr als 50 Personen waren im Rahmen der DGUV-Studie von Wissenschaftlern der BAM und der LMU untersucht worden. Die Probanden hielten sich unter definierten Bedingungen in Testkammern auf, in denen verschiedene Laserdruckgeräte betrieben wurden. Bei der anschließenden Untersuchung mittels funktioneller, biochemischer, psychologischer und psychometrischer Methoden stellten die Forscher keine besorgniserregenden Resultate fest. Insbesondere weisen die Experten in der Studie darauf hin, dass von einigen Testpersonen im Vorfeld der Untersuchungen angegebene gesundheitliche Beschwerden nicht mit Emissionen der getesteten Laserdruckgeräte in Verbindung gebracht werden konnten.² Die jüngsten Ergebnisse sieht BITKOM als erneute Bestätigung einer Reihe behördlicher Untersuchungen³, die bereits in den Jahren 2008 und 2010 auf die Sicherheit der Geräte hingewiesen hatten.

Um das hohe Sicherheitsniveau der Geräte sicherstellen zu können, führen die Originalhersteller seit über 20 Jahren umfassende Qualitätssicherungsmaßnahmen durch. In aufwändigen Testkammeruntersuchungen werden die Geräte mit Originalzubehör auf Emissionen überprüft. Dabei zeigt sich, dass der Beitrag zur

Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation und
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10
10117 Berlin
Tel. +49.30.27576-0
Fax +49.30.27576-400
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Ansprechpartner

Marc Thylmann
Pressesprecher
Tel. +49.30.27576-111
m.thylmann@bitkom.org

Isabel Richter
Bereichsleiterin Umwelt &
Nachhaltigkeit
Tel.: +49.30.27576-231
i.richter@bitkom.org

Präsident

Prof. Dieter Kempf

Hauptgeschäftsführer

Dr. Bernhard Rohleder

Presseinformation

DGUV-Studie bestätigt hohe Sicherheit von Laserdruckgeräten

Seite 2

Innenraumluft weit unter toxikologisch begründeten Arbeitsschutzanforderungen^{4, 5, 6, 7} liegt. Außerdem werden sie auf Einhaltung von Innenraum- und Inhalationsrichtwerten^{8, 9, 10} sowie von freiwilligen technischen Richtwerten (z. B. des Blauen Engels¹¹) getestet. Eine Vielzahl der Geräte ist mit dem Blauen Engel nach RAL-UZ 171 zertifiziert, so dass unter anderem das Emissionsverhalten noch einmal von einer unabhängigen Stelle bewertet wird. Zudem befinden sich die Originalhersteller in ständigem Austausch mit der Wissenschaft und ergänzen ihre Designrichtlinien und Qualitätstests um neue wissenschaftliche Erkenntnisse.

Entsprechend können sich Benutzer auf die hohe Sicherheit von Laserdruck- und Kopiersystemen verlassen – dies gilt für Modelltypen aller im BITKOM organisierten Originalhersteller, wenn diese mit Originalzubehör betrieben werden.

Die Studie der DGUV kann heruntergeladen werden unter www.dguv.de/Projektdatenbank/0294A/3228509v1.pdf. Die Ergebnisse hat der DGUV in einer Projektbeschreibung zusammengefasst: http://www.dguv.de/ifa/Forschung/Projektverzeichnis/FF-FPA_0294.jsp.

Referenzen aus Wissenschaft und Praxis:

⁽¹⁾ Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Untersuchung möglicher gesundheitlicher Gefährdungen durch Drucker- und Kopierer-Emissionen, Pressemitteilung, 23. Mai 2014. ⁽²⁾ Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Untersuchung möglicher gesundheitlicher Gefährdungen durch Drucker- und Kopierer-Emissionen, Abschlussbericht der Projektpartner, Mai 2014. ⁽³⁾ Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), Gesundheitliche Bewertung 014/2008, März 2008; Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), Emissionen von Druckern und Kopierern am Arbeitsplatz, Dezember 2010. ⁽⁴⁾ US Occupational Safety and Health Administration (OSHA), zugelassene Expositionswerte (PELs-TWA), 29 CFR 1910.1000 Z-1/Z-2, 2006. ⁽⁵⁾ Europäische Kommission, Arbeitsplatz-Richtwerte und verbindliche Arbeitsplatzgrenzwerte (IOELVs/BOELVs), 2004/37/EG. ⁽⁶⁾ Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) sind in der Gefahrstoffverordnung definiert und werden durch den Ausschuss für Gefahrstoffe in den Technischen Regeln für Gefahrstoffe festgesetzt (vgl. TRGS 900, 2006, wie ergänzt). ⁽⁷⁾ Australian National Occupational Health and Safety Commission (NOHSC), National Exposure Standards (NES), NOHSC: 1003, 1995/2005. ⁽⁸⁾ US Environmental Protection Agency (U.S. EPA), Referenzkonzentration (RfC), 2005. ⁽⁹⁾ World Health Organization (WHO), Air Quality Guidelines for Europe, 2. Ausgabe, 2000. ⁽¹⁰⁾ Umweltbundesamt (UBA), Richtwerte für die Innenraumluft, 1999. ⁽¹¹⁾ Die Kriterien des Blauen Engels für Kopierer, Drucker und Multifunktionsgeräte (RAL-UZ 122) des Umweltbundesamts waren von 2007 bis Ende Dezember 2013 gültig. Seit Januar 2013 ist die RAL-UZ 171 in Kraft und beinhaltet einen neuen Partikelzahlrichtwert, der den etablierten gewichtsbasierten Feinstaubrichtwert des Blauen Engels ergänzt.

Der BITKOM vertritt mehr als 2.100 Unternehmen, davon über 1.300 Direktmitglieder mit 140 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. 900 Mittelständler, mehr als 200 Start-ups und nahezu alle

Presseinformation

DGUV-Studie bestätigt hohe Sicherheit von Laserdruckgeräten

Seite 3

Global Player werden durch BITKOM repräsentiert. Hierzu zählen Anbieter von Software & IT-Services, Telekommunikations- und Internetdiensten, Hersteller von Hardware und Consumer Electronics sowie Unternehmen der digitalen Medien und der Netzwirtschaft.